



Mittwoche, den

15. Mai 1839.

Herausgeber: F. Günz.  
 Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

**Verordnungen und Bekanntmachungen.**

**1) Bekanntmachung.**

In dem Hofe eines Wohnhauses alhier ist vor einigen Tagen eine Comtoir-Uhr in braunpolirtem Gehäuse gefunden worden. Da zu vermuthen steht, daß diese Uhr entwendet worden, so wird der etwaige Eigenthümer derselben hiermit aufgefordert, sich zu melden und nach gehöriger Legitimation zur Sache deren Ausantwortung zu erwarten.

Dresden, am 11. Mai 1839.

Das Stadtgericht.  
 Schmalz.

**2) Vor dem Königl. Justizamte Dresden soll den 15. Juni 1839**

das Johann Christianen Sophien Töpfer zugehörige, in hiesiger Friedrichstadt auf der Schäferstraße sub Nr. 149. gelegene Haus, Hof- und Gartengrundstück, welches von den Amtsbaugewerken und Lokalgerichten ohne Berücksichtigung der Oblasten auf zusammen

3,200 Thlr. — gl. — pf.

gewürdet worden, einer ausgeklagten Schuld halber öffentlich nothwendigerweise versteigert werden.

Zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher an gedachtem Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Amtsstelle anzugeben, ihre Gebote zu thun und gewärtig zu seyn, daß mit dem Schlage 12 Uhr Mittags das zu versteigernde Grundstück ausgerufen, und Demjenigen, welcher das höchste Gebot gethan und behalten und sich den Vorschriften der Erl. Prozeß-Ordng. ad Tit. XXXIX. §. 16. und des Erl. Mandates vom 26. August 1732 gemäß bezeigt haben wird, werde zugeschlagen werden.

Eine genauere Beschreibung und Taxe des zu versteigernden Grundstückes ist den im hiesigen Amtshause, im Rathhause zu Neustadt-Dresden und beim Lokalrichter Müller zu Friedrichstadt aushängenden Subhastationspatenten angeschlossen.

Dresden, am 13. März 1839.

Des Königl. Justizamtes erste Abtheilung.  
 Pechmann.

**3) Freiwillige Subhastation.**

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung soll Erbschaftscheidung halber und auf Antrag der Erben das zum Nachlasse der verstorbenen Frau Christianen Friederiken verw. Stadtrichter Beckert geb. Weyer gehörige, am hiesigen Obermarkt gelegene, mit Nr. 279. be-

zeichnete Wohnhaus sammt dem dazu gehörigen Seiten- und Nebengebäude unter Nr. 164., welche beide Häuser von den verpflichteten Baugewerken zusammen auf 4200 Thlr. gewürdet worden sind und mit 2800 Thlr. in der Brandversicherungsanstalt verschrieben stehen, von hiesigem Stadtgericht öffentlich versteigert werden. Stadtgerichtswegen werden daher Diejenigen, welche diese Grundstücke erstehen wollen, hiermit vorgeladen,

den 28. Mai d. J.

des Vormittags vor 12 Uhr an Stadtgerichtsstelle alhier zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und daß hierauf, wenn die hiesige Rathhausuhr 12 Uhr Mittags geschlagen, mit Subhastation verfahren und die gedachten Grundstücke demjenigen, welcher das höchste Gebot behauptet, nach Ertheilung des obervormundschaftlichen Decrets, mit dessen Ertheilung wo möglich kein Anstand genommen werden wird, gegen Erlegung des zehnten Theils der Erstehungssumme unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen werde zugeschlagen werden, gewärtig zu seyn.

Kaufliebhaber können sich von der Beschaffenheit der zu versteigernden Gebäude, wozu 3½ Bier und ein Stück Communfeld gehören, und den darauf haftenden Abgaben und sonstigen Nutz- und Beschwerden aus der vor hiesigem Stadtgericht aushängenden Consignationschrift näher unterrichten.

Freiberg, am 26. März 1839.

Das Stadtgericht.  
 Sackse.

Auf besondern Antrag der Erben wird anoch in Beziehung auf die zu dem Nachlasse weil. Frau Christianen Friederiken verwittw. Stadtrichter Beckert alhier gehörigen beiden, den 28sten d. Mon. zu versteigernden Häuser bekannt gemacht, daß solche folgende Räume enthalten:

I. Das Wohnhaus Nr. 279., ein Eckhaus, 31 Ellen lang, 20½ Elle tief, 3 Stock hoch, massiv erbaut, mit steinernen Brandgiebeln und Ziegeldach versehen, enthält

A. im Erdgestock: 3 geräumige gewölbte Keller mit einigen Lattenverschlagen,

B. im 1sten Stock: 1 gewölbten Verkaufsladen, nebst 1 dergleichen Ladenstube, mit einer kleinen dahinter befindlichen Kammer, 1 Küche, 1 Holzstall, 1 Niederlage, 1 Hausflur,

C. im 2ten Stock: 1 Borsaal, 4 Stuben, 1 Kammer, 1 Alkoven, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Vorhaus nach dem Seitengebäude rechts zu,

D. im 3ten Stock ist die Bauart und Eintheilung der innern Räume der im 2ten Stock ganz gleich,

E. im Dache, 2 gespindete Böden mit 6 Kammern.

II. Das Nebenhaus Nr. 164. nach der Nonnengasse zu gelegen, 16 Ellen lang, 21 Ellen tief, in der vordern Fronte 2 Stock und an der hintern 3 Stock hoch, massiv, mit Ziegeln gedeckt und dergleichen Brandgiebeln versehen, enthält

A. im Erdgestock: 1 gewölbten Keller,

B. im 1sten Stock: 1 Stube nebst 1 Stubenkammer, 1 Küche, 1 Wasserhaus mit laufendem Röhrrwasser, 1 Hausflur mit eingebauten Holzställen von Lattenbeschlag, 1 Treppenhaus mit einer massiven sandsteinernen Treppe, welche zum Eingang beider Häuser dient,

C. im 2ten Stock: 1 Stube nebst 1 Stubenkammer, 1 Küche, 1 Vorfaal, 1 Treppenhaus mit einer hölzernen, ebenfalls zum Eingang in beide Häuser dienenden Treppe,

D. im Dach 2 gespindete Böden. Auf dem 1sten Dachboden befindet sich 1 Stube nebst 1 Stubenkammer, 1 Holzstall, 1 Treppenhaus mit 1 hölzernen Treppe, welche ebenfalls zum Eingang in beide Häuser dient.

III. Das Seitengebäude rechts an das Hauptgebäude anstoßend, 15 Ellen lang,  $5\frac{1}{2}$  Elle tief, 3 Stock hoch, massiv, hat ein Pultdach mit Mansard und Ziegeln gedeckt, dergleichen massive Rückwand und Giebel und enthält an innern Räumen:

A. im 1sten Stock: 2 Holzställe,

B. im 2ten Stock: 1 Vorhaus und 2 Kammern.

C. im 3ten Stock: 1 Vorhaus und 1 Kammer.

D. im Dach: 1 gespindeten Boden.

IV. Das Seitengebäude links an das Nebengebäude und Seitengebäude rechts anstoßend, 8 Ellen lang,  $8\frac{1}{2}$  Elle tief, 3 Stock hoch, massiv, hat ein Pultdach mit Mansard und Ziegeln gedeckt, mit dergleichen Rückwand und Giebel und enthält an innern Räumen:

A. im 1sten Stock: 1 Waschhaus und 1 Holzstall,

B. im 2ten Stock: 1 Vorhaus nebst 1 Stube,

C. im 3ten Stock: 1 Vorhaus nebst 1 Stube,

D. im Dach: 1 gespindeten Boden.

Die jährlichen Nutzungen der gedachten Häuser haben zeither nach Abzug des Erbpachtzinses in circa 187 Thlr. bestanden.

Freiberg, am 8ten Mai 1839.

Das Stadtgericht.  
Sachse.

#### 4) Bekanntmachung.

Das Gut No. 2. in Gostritz soll Erbtheilung halber in folgenden Parzellen

- 1)  $1\frac{2}{3}$ tl. Hufe Land ungefähr, mit den Gebäuden, der Hoferehede, dem Garten, und dem erforderlichen todten und lebenden Inventar, Schiff und Geschirr, sowie Naturalvorräthen, deren Verzeichniß den Licitanten im Subhastationstermin, auf Verlangen auch früher an Gerichtsstelle vorgelegt werden soll,

2)  $\frac{1}{2}$ tl. Hufe Feld,

3)  $\frac{1}{2}$ tl. Hufe Feld und Wiese,

4)  $\frac{1}{2}$ tl. Hufe Feld und Wiese,

5)  $\frac{1}{2}$ tl. Hufe Feld und Wiese,

nach Befinden auch alles im Ganzen,  
den 29. Mai 1839

im genannten Gute freiwillig subhastirt werden.

Nebst der Auswahl unter den Licitanten bezingen sich die Erben, daß die Erstehungsgelder mit  $\frac{1}{5}$ tel beim Zuschlag, mit  $\frac{1}{3}$ tel einschließlich des  $\frac{1}{5}$ tel, bei Verlust desselben und des Erstehungsgeldes, welches vier Wochen nach dem Subhastationstermin bezahlt werden, wobei die Adjudication und Uebergabe erfolgt. Auf die übrigen  $\frac{2}{3}$ tel der Licitationsgelder sind 4700 Thlr. vorhandene, mit 4 pro Cent verzinliche hypothekarische Schulden zu übernehmen und der Rest soll mit vorbehaltener Hypothek, sowie gegen einhalbjährige Aufkündigung und 4 pro Cent Verzinsung auf dem Gute stehen bleiben.

Die Consignation und ungefähre Angabe der Oblasten ist beim Richter in Gostritz, sowie an Gerichtsstelle einzusehen.

Dresden, am 30 April 1839.

Des Stadtgerichts Deputation zu des Rathes  
allhier Leubnitzer Amte.

J ä g e r.

#### Allgemeine Nachrichten.

1) Donnerstag, den 16. Mai, wird der Unterzeichnete mit gefälliger Unterstützung der Königl. Kapelle und mehrerer ausgezeichneten Künstler und Künstlerinnen ein Concert im Saale des Hôtel de Pologne zu geben die Ehre haben. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Billets zu 16 gl. sind zu haben in der Königl. Hofmusikalienhandlung des Herrn C. F. Meser. Anfang des Concerts halb 8 Uhr.

Fr. Prume, Violin-Virtuos:

#### 2) Extra-Dampfwagenfahrten nach der Weintraube u. Kötzschenbroda und zurück.

Bis auf weitere Bekanntmachung allwöchentlich  
Sonntag und Mittwoch

Abfahrt von Dresden . . . Nachm. 2 Uhr,

Abfahrt von Kötzschenbroda und der

Weintraube, nachdem der Leipz.

Zug vorüber, ungefähr  $7\frac{1}{2}$  Uhr Abends.

Heute, Mittwoch, den 15. Mai, der Beginn.

Leipz.Dresd. Eisenbahn-Comp.

#### 3) Expeditions-Stunden am hiesigen Billetverkauf vom 16. Mai incl. an.

Bis auf Weiteres

Verkauf: Früh von 5 bis 6 Uhr,

dann Schluß bis 8 Uhr.

- Vormitt. von 8 bis 12 Uhr,

dann Schluß bis 1 Uhr.

- Nachmitt. von 1 bis 7 Uhr.

Leipz.Dresd. Eisenbahn-Comp.

#### 4) Russisch Kaiserl. Königl. Polnisches Anlehn von 150 Millionen Gulden.

3

Die diesjährige Rückzahlung besteht aus 70 Serien à 100 Obligationen, also 7000 Obligationen mit folgenden Prämien, als:

1 à fl. 1,000,000. 1 à fl. 300,000. 2 à fl. 150,000. 6 à fl. 25,000.  
8 à fl. 14,000. 12 à fl. 7,000. 20 à fl. 4,200. 100 à fl. 2,500. 150  
à fl. 2,100. 200 à fl. 1,500. 1000 à fl. 950. 5500 à fl. 750.

Die Ziehung der Serien geschieht den 1. Juni, die der Obligationen den 1. Juli d. J. öffentlich zu Warschau.

**Partial-Scheine** für die bevorstehende 4te Rückzahlung, mit vollem Anspruch auf sämtliche oben bemerkte Prämien, à Thlr. 10 Preuss. Cour. pr. St.

**idem** mit Verzichtleistung auf den geringsten Gewinn à Thlr. 5 Preuss. Cour. pr. St. sind bei unterzeichnetem Handlungshause bis zum 5. Juni d. J. zu haben.

Bei Uebernahme von 6 Partial-Scheinen wird ein siebenter gratis gegeben.

Direct eingehende Aufträge werden prompt besorgt und jedem Interessenten die Einsendung der Ziehungsliste zugesichert.

**Heinrich Reinganum,**  
Banquier in Frankfurt a. M.

#### 5) Partial-Obligationen à 200 Gulden des Russisch-Polnischen Staats-Lotterie-Anlehns,

deren 4te Verloosung den 1. Juni a. c. stattfindet und

1 Gew. à Eine Million Gulden poln.		20 Gew. à 4200 Gulden poln.	
1	300,000	100	2500
2	150,000	150	2100
6	25,000	200	1500
8	14,000	1000	950
12	7000	5500	750

enthält, sind in Partien sowohl wie im Einzelnen billigst bei mir zu haben.

**Simon Meyer,**  
Wirna'sche Gasse Nr. 738. erste Etage.

#### 6) K. K. russisch-polnische Staats-Lotterie-Anleihe,

deren 4te Verloosung am 1. Juni a. c. stattfindet und nachstehende Gewinne enthält, als:

**Eine Million Gulden p. C.,**

1 à fl. 300,000. — 2 à fl. 150,000. — 6 à fl. 25,000. — 8 à fl. 14,000. — 12 à fl. 7000. —  
20 à fl. 4200. — 100 à fl. 2500. — 150 à fl. 2100. — 200 à fl. 1500. — 1000 à fl. 950. —  
5500 à fl. 750. —

Partial-Obligationen hierzu über fl. 200 poln. Cour. (Thlr. 33 $\frac{1}{2}$  preuss. Cour.), welche außer dem Anspruch auf obige Gewinne noch den großen Vortheil bieten, im ungünstigsten Falle das Capital mit 5% Zinsen zurück zu erhalten, sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

**Adolph Hirsch,**  
mittle Frauengasse Nr. 396. erste Etage.

Der Plan ist gratis einzusehen.

7) Mit Verschrotung des diesjährigen Sommerlagerbieres unter den zeitlichen Bedingungen wird den 16ten d. M. der Anfang gemacht.

Dresden, den 15. Mai 1839.

Die Direction der Societätsbrauerei.

#### 8) Niedingener Lagerbier.

Der allgemeine Versand unseres Lagerbieres hat mit dem 1. Mai begonnen, und sind die früheren

Verkaufbedingungen dahin zu erläutern, daß selbiges ohne Unterschied der Größe der Gefäße, nur aber nicht in kleinerer Quantität als  $\frac{1}{2}$  Eimer, und zwar:

in gepichteten Fässern à 4 Thlr. 10 gl. } preuss. Cour.  
in ungepichteten " 4 " 6 " } pro Eimer  
baare Zahlung frei bis Dresden exclusive 1 gl. pro  
Eimer Schröterlohn berechnet wird.

Die Entnehmung von Einlage auf die Gefäße findet nur bei Sendungen nach entfernten Orten statt.

4  
Bestellungen beliebe man im Comtoir des Herrn  
Banquier Duckwig am Altmarkte abzugeben.  
Dresden, am 4. Mai 1839.

Directorium  
der Bierbr. Gesellschaft zu Mebingen.

9) Von heute an zahlt die am 1. Juli fälligen  
Zinsen und verloosten Capitalien der preuß. Staats-  
Schuld-Scheine  
Adolph Schie,  
große Frauengasse Nr. 374.

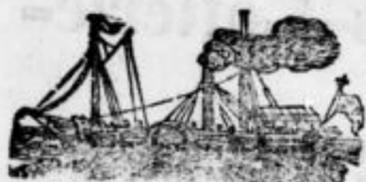
10)  
Partial-Obligationen à 500 fl. des  
Russisch-Polnischen Staats-Lot-  
terie-Anlehns v. J. 1835,

deren 4te Verloosung nächsten 1. Juni  
stattfindet, sind bestbilligst in Partien  
und im Einzelnen bei Unterzeichnetem  
zu haben.

Der Plan wird Jedermann von der  
besondern Vorzüglichkeit dieser Lotteries-  
Anleihe überzeugen, welche noch vor al-  
ten bestehenden alten und neuen Staats-  
Lotteries-Anleihen den Vorzug hat, daß  
sie jetzt auch als eine sichere Kapitalan-  
lage für große und kleine Kapitalisten zu  
empfehlen ist, da die Obligationen schon  
mit Coupons vom 1. Juli 1845 an lau-  
fend versehen sind.

Obligationen dieser Anleihe à fl. 200,  
welche auch an den so vortheilhaften Ver-  
loosungen Antheil nehmen, sind auch  
billig zu haben.

J. A. Bondi,  
Kreuzgasse Nr. 527.



11)  
Dampf-Packetfahrt  
zwischen  
St. Petersburg und  
Lübeck.

Die Fahrt der drei privilegirten schönen und großen  
Dampfschiffe: Alexandra, Capt. S. S. Schütt,  
Nic. lai I., Capt. G. B. Bos, und Nasled-  
nik, Capt. C. N. Heitmann, beginnt in diesem  
Jahre am Sonnabend, den 11. Mai, von Lübeck  
und am Sonnabend, den 18. Mai neuen Styls, von  
St. Petersburg. Jeden Sonnabend geht ein  
Schiff von jedem der beiden Plätze ab; zuletzt am  
26. October von Lübeck und am 2. November neuen  
Styls von St. Petersburg. Die Preise der Passage  
sind herabgesetzt, die Fracht für Contanten und Gü-  
ter sind die nämlichen, wie im vorigen Jahre. Die  
Ein- und Ausschiffung geschieht in Kronstadt und  
Travemünde; die Abfahrt von Travemünde findet um  
3 Uhr Nachmittags statt.

Wenn die Witterung es erlaubt, wird die Ale-  
xandra am 2. Novbr. eine Extrareise von Lübeck nach  
Reval und am 9. Novbr. von da zurück nach Lübeck  
machen. Anmeldungen geschehen in Lübeck

im Comtoir der Dampfschiffahrts-  
Gesellschaft.  
Lübeck, im April 1839.

12) Freitag den 17. Mai d. J. Vormittags um  
11 Uhr sollen alhier an der Kreuzkirche Nr. 523.

- a. zwei egale dunkelbraune, gut eingea-  
fahrene, starke, kräftige Kutschwa-  
genpferde, Abzeichnung: weiße Stirnschni-  
pen, weiß abgesezte Hinterfüße u. lange Schwe-  
fe,  $\frac{3}{4}$  hoch, 7 und 9 Jahre alt,
- b. eine gut conditionirte, vierfüßige,  
grün lackirte Reise-Chaise mit Vorder-  
u. Seitenfenster, Koffer u. Wache, inwendig 3  
Kasten zum Einsetzen nebst Hemmzeug,
- c. eine Chaise mit Vorderverdeck, eis. Achsen und  
preußischer Spur,
- d. ein leichter Holzsteiner Wagen mit Lederverdeck,
- e. ein gelb lack. vierfüß. Landauer Wagen,
- f. ein gut condit. Kummst- u. ein dergl. Sietenge-  
schirre

meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich,  
Königl., auch Stadt- u. Raths-Auctionator.

13) Der Unterzeichneten Wohnung ist jetzt Wall-  
straße Nr. 2. b. U. (Eckhaus der Breitengasse) 3te  
Etage.

Advokat Erhard.  
Baumeister Erhard.

14) Das am Fuße des Basteifelsens und am Ein-  
gange in den Amstelgrund herrlich gelegene Erb-  
gericht zu Rathen habe ich seit Anfang Mai d. J.  
in Pacht genommen und empfehle allen Schweizer-  
Reisenden diesen Ruhepunkt. Nach besten Kräften  
werde ich für die Bedürfnisse des Einkehrenden sorgen  
und demselben durch gute, kräftige Speise, frischen  
Trunk und überhaupt freundliche und billige Bewir-  
thuna die Rast bei mir so annehmlich als nur immer  
möglich zu machen suchen.

Rathen, in der Pfingstwoche 1839.

E. W. Preller aus Dresden.

15) Ein junger Mann wünscht während dieses  
Sommers, unter billigen Bedingungen, gründlichen  
Unterricht im praktischen Vermessen zu ertheilen. Na-  
heres zu erfragen im R. S. pr. Adresscomtoir.

16) Im Pianoforte- und Pedalharfespiel ertheile  
ich Unterricht, die Stunde 2 gl., schreibe Noten, den  
Bogen 1 gl. 6 pf. Alex. Peschel, gr. Schießgasse  
Nr. 713. vier Tr., früh 8 bis 12 Uhr zu Hause.

17) Einem hochzuverehrenden Publikum gebe ich  
mir die Ehre, ergebenst bekannt zu machen, daß vom  
ersten Pfingstfeiertage an alle Sonn- u.  
Festtage Mittags 1 Uhr à la table d'hôte  
à Couvert 8 gl. gespeiset werden soll. In Wochen-  
tagen wird à la carte gespeiset.

Mit guten Speisen und Getränken wird sich be-  
stens empfehlen

Gabriel Krebs  
auf Findlater's.

Kauf- und Verkaufs-Anbietungen.

1) Dem Unterzeichneten ist der Verkauf des in  
Altstadt-Dresden auf der Dippoldiswaldaer und an  
der großen Plauenschen Gasse gelegenen, mit Nr.  
460. bezeichneten, ungefähr 14000 □° umfassen-

den, mit Röhre und Brunnenwasser versehenen Gartengrundstücks nebst Wohnhaus, Stallung, Schuppen und Gewächshaus übertragen worden. Obschon die Absicht dahin gehet, dieses zu vier besonderen Bauplätzen geeignete Besitztum parzellenweise und zwar nach Maßgabe der vorgenommenen Vermessung und Eintheilung die auf der vorzulegenden Handzeichnung angegebenen, im Garten abgesteckten Trennstücke einzeln zu veräußern, so soll dadurch ein Verkauf im Ganzen doch nicht im Voraus von der Hand gewiesen, im Gegentheil jede zu Erleichterung desselben dienliche Bedingung möglichst berücksichtigt werden. Die Braugenscheinigung dieser durch vorzügliches Gartenland und einen soliden Untergrund, durch freie und gesunde Lage ausgezeichnete Besizung, ist zu jeder Tagesstunde gestattet, wogegen zum Nachweis der Verkaufsbedingungen und zum Kaufabschluss im Ganzen oder einzelnen beauftragt ist

Finanzprocurator Advocat C. J. Küttner  
in Dresden  
(äußere Pirnaische Gasse Nr. 272. 3 Tr.)

**2) Ein Haus,**

ganz massiv, auf der Webergasse, ist sofort zu verkaufen. Näheres: Webergasse Nr. 133. erste Etage.

3) Ein an der Dresdener, Leipziger und Nürnberger Straße gelegenes, sehr häufig von Reisenden besuchtes Gasthaus, im Jahre 1834 von Grund auf neu erbaut, ist zu verkaufen, auch würde ein Haus in Dresden oder ein Landgut als Zahlung mit angenommen werden. Das Nähere im italien. Dörfchen hinter der Hauptwache Nr. 7. von früh bis 9 Uhr bei Fischer.

4) Ein Haus in der Wilsdruffer Vorstadt ist zu einem billigen Preis zu verkaufen. Näheres: Langegasse Nr. 305. eine Treppe, Mittags 12 bis 2 Uhr.

5) Es wird ein Blasebalg von mittlerer Größe so gleich zu kaufen gesucht: Moritzstraße Nr. 761. parterre links.

6) Eine noch nicht gebrauchte Badewanne ist billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Waschwächter in den drei Rosen bei der Annenkirche.

7) Zu verkaufen stehen in Pirna zwei im brauchbarsten Zustande sich befindende Drehmandeln. Das Nähere daselbst Langegasse Nr. 228. parterre.

8) Ein moderner Kirschbaum-Divan nebst 6 dazu gehörigen Stühlen mit Stahlfedern, Rosshaaren gepolstert und schwarzem Damast bezogen, sind zu verkaufen: middle Frauengasse Nr. 406. erste Etage.

9) Ein lithographischer Stein, 42 Z. lang und 32 Z. breit, von guter Qualität, zur Federzeichnung vorgerichtet, ist billig zu verkaufen: Stiefengasse Nr. 726. erste Etage, Vormittags zwischen 10 und 12 und Nachmitt. zwischen 2 u. 7 Uhr.

10) Eine elegante, einspännige Chaise, in C-Federn und mit eisernen Achsen, ingl. ein 2spänniger Postwagen und 2 paar gute Arbeitsgeschirre sind zu verkaufen: gr. Ziegelgasse Nr. 61.

**11) Wasserfässer, in den Gärten**

zu gebrauchen, von verschiedenen Größen, können nachgewiesen werden durch den Hausmann, gr. Frauengasse Nr. 379.

**12) Mein**

**Lager ausländischer Weine,** reich sortirt in den besten Gewächsen, die Preise sehr billig, empfehle ich zu dem bevorstehenden Feste.

Theodor Loesch,  
Kreuzgasse.

**13) Hemden,**

weißlinnene, für Herrn, Damen und Kinder, dergl. von Shirting, sowie auch

**bunte Hemden**

für Herrn, sind fortwährend in Auswahl zu haben in der Arbeitsanstalt von G. Heber u. Comp., kleine Packhofstraße Nr. 36. a.

**14) Gegenstände zur Reise für Herrn und Damen,**

als: Nacht- und Reise-Säcke, Toiletten, Necessaire, Rasir-, Cigarren- und Bade-Etuis, Regenschirme, Schmuckkästchen etc., sowie

**das Neueste in Sonnenschirmen und Damen-Arbeitsbeuteln**

erhielten und empfehlen  
L. H. Ziechmann & Comp.  
Wilsdruffer Gasse Nr. 200. im Erdgewölbe.

**15) Echten Mocca- und braunen Java-Kaffee** empfiehlt billigst

A. F. Lichtenberger,  
middle Frauengasse Nr. 396.

**16) Feine Schnupftabaks-Dosen**

empfangen wir eine reiche Auswahl, worunter als Neuigkeiten: Napoleon-Dosen, Miniatur-Dosen für Damen u. a. m. — Cigarren-Etuis in feiner Malerei und Verzierung; vergoldete Briefhalter in Serpentinstein und dergl. Teller.

Harich & Fleck,  
Wilsdruffer Gasse Nr. 226. u. 227.

**17) Selters-Wasser,**

Schlesischen Obersalzbrunnen, Püllnaer und Saldschitzer Bitterwasser

erhielt wieder in frischen Füllungen Direct von den Quellen die Mineralwasserhandlung von

Ernst Baerwaldt,  
Wilsdruffer Gasse Nr. 237.

**18) Geräucherten Rheinlachs und Weserlachs, Lüneburger, Rhein- u. Pommersche Bricken, Mandeln in Schalen à la Princesse, Malaga-Traubenrosinen, Westphälische Schinken, Salami di Verona,**

Gothaer Cervelatwurst,  
Strasburger Münsterkäse,  
Holländ., Eidamer und Rahmkäse  
in bester Qualität empfiehlt

**Theodor Loesch,**  
Kreuzgasse.

19) Die neue Mode in feinen schwarzen  
Filzhüten ist zu haben und empfiehlt sich  
damit einem geehrten Publikum

**Heinrich Schumann,**  
äußere Pirna'sche Gasse Nr. 238.

## 20) Gestricke Strümpfe,

baumwollene, linnene, zupfseidene und wollene, für  
Herrn, Damen und Kinder; gestricke Unterhosen,  
Nachtmäßen, Röcke, Unterziehärmel, Kamisöler und  
dergl., sowie auch verschiedene Arten Kinderzeug, sind  
in Auswahl zu haben in der Armen-Arbeitsanstalt  
von G. Heber u. Comp., kleine Packhoffstraße Nr.  
36. a., woselbst auch Bestellungen auf Näherei, Strickes-  
rei, Ausbessern der Wäsche, Namenzichnen oder flicken  
angenommen werden.

21) Von der rühmlichst bekannten  
Engl. Universal-Glanz-Wichse von G.  
Fleetwordt in London,

welche laut den Attesten der besten engl. und deut-  
schen Chemiker das Leder weich und geschmei-  
big erhält und ihm den schönsten Spiegel-  
glanz in tiefem Schwarz gibt, empfing

25) Einem hohen und geehrten Publikum empfehle ich mich mit Fertigung aller Arten Apparate zur

## Gasbeleuchtung,

als: bly. Wand-, Wende- und Deckenarme, Tafel- und Kronleuchter, von Messing oder Eisen, in Bronze  
oder Glanz, sowie glatt oder mit Arabesken verziert. Hähne und Brenner sind in allen Sorten vorräthig.  
Jede Bestellung wird exact ausgeführt und pünktlich und reell bedient.

Ferner:

kann jede Dreh-Arbeit in Metall sowohl im Kleinen als von ziemlicher Größe ausgeführt werden, desgleichen  
polirte und ordinaire Arbeiten in Holz, Horn und alle andere mechanische und Galanterie-Arbeiten zu billi-  
gen Preisen.

**Albert Gruner,**  
Drechsler,  
2te Hallenreihe, im Porticus.

## Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermie- thungen.

1) Pirna'sche Vorstadt, im neuerbauten Hause  
auf der Langengasse Nr. 310. e., dem Anton'schen  
Garten schief über, sind zu Johannis oder Michael  
2 Etagen, hell und freundlich, die eine von 8, die  
andere von 12 bis 13 Piecen, mit Gartengenuss,  
auch auf Verlangen mit Stallung und Wagenremise,  
zu vermieten. Auskunft daselbst drei Treppen.

2) Im Fortepiano-Leih-Magazin an der Kreuz-  
kirche Nr. 522. dritte Etage steht ein sehr gutes flü-  
gelförmiges Fortepiano von Kirschbaum, sowie ein klei-  
neres dergl. für Kinder, sehr gut furnirt, für 12  
Thlr., und ein Rosenkranz'sches Clavier für 10 Thlr.,  
nebst noch mehreren flügel- und tafelförmigen Fortes-  
piano's, sehr billig zu vermieten und zu verkaufen.

Herrn J. A. Lode's Commiss. Comtoir,  
Seegasse Nr. 41. in Dresden,  
frische Vorräthe in bester Qualität, und ist solche  
daselbst fortwährend in Büchsen von  $\frac{1}{2}$  Pfd. à 4 gl.  
und von  $\frac{1}{3}$  Pfd. à 2 gl. nebst Gebrauchszettel zu be-  
kommen.

**Eduard Oeser, sonst G. Florey junior,**  
in Leipzig,

Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt.

22) Umschlage-Tücher für Damen, in allen Sorten  
und Größen, von Wolle, Seide, Baumwolle und  
Halbseide, in großer Auswahl, verkaufen zu den mög-  
lichst billigen Preisen

**G. Straube & Comp.**  
Schloßgasse Nr. 330.

## 23) Ludwigsbrunnen,

frische Füllung, in ganzen und halben Krügen, sowie  
auch Adelsheidsquelle, haben empfangen und verkaufen  
in Körben und Kisten von beliebiger Größe verpackt,  
sowie in einzelnen Krügen

**Hammer & Stohn,**  
große Frauengasse Nr. 379.

## 24) Banzentod.

Die Wanzen und ihre Brut augenblicklich und  
für immer zu vertilgen, dieses wegen seiner Güte  
seit 11 Jahren so allgemein als untrüglich bekannte  
Mittel, welches sowohl in Wänden, Betten, Meubles  
als Tapeten anwendbar, ist in Gläschen à 6 gl. zu  
haben: Badergasse Nr. 483. c. zwei Treppen.

3) Neustadt, Breitengasse Nr. 200. ist eine  
freundliche Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer  
und Küche nebst Zubehör, von jetzt an zu vermieten  
und diese Johannis zu beziehen.

4) A louer  
des appartements garnis et  
non garnis, bien situés.

**Bureau d'agence Anton  
Meyer,**  
Seegasse Nr. 106.

5) Neustadt, am Markte Nr. 53. ist eine freunde-  
liche Wohnung in der 4ten Etage, eine dergl. fünf

Treppen und eine drei Treppen im Hintergebäude zu vermietben, und theils Johannis und Michael zu beziehen. Das Nähere beim Besizer daselbst.

6) Zu Michael wird eine 1ste oder 2te Etage in einer der lebhaftesten Straßen der Altstadt, zu dem Preise von 80 bis 100 Thln. gesucht. Nachricht im K. S. pr. Adresscomtoir unter den Buchstaben N. N.

7) Es ist Michael d. J. auf dem Neumarkte zum goldnen Ringe an eine stille Familie die zweite Etage zu vermietben, wobei zu bemerken, daß keine Aftervermietbung gestattet wird. Die nähere Beschreibung derselben ist in Nr. 88. d. Bl. zu finden. Zu erfragen im goldnen Anker Nr. 681. in der 1sten Et.

8) Auf der Schloßgasse ist eine freundliche Stube mit Möbeln an einen Herrn zu vermietben. Das Nähere hierüber ertheilt Frau Seyfert im blauen Thorwege in Fischersdorf.

9) Zu Johannis oder Michael sind zwei ganz freundlich und lebhaft gelegene Etagen, jede von vier heizbaren Stuben mit allem Zubehör, Waschhaus und Gartengenuß, ganz oder getheilt, sowie eine schöne Dachwohnung von 2 Stuben im zweiten neuerbauten Hause Nr. 654. b. auf der Freiburger Straße zu vermietben. Nähere Nachricht daselbst oder Schießgasse am Schießhause Nr. 925. parterre.

10) Eine freundliche Wohnung von Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist zu vermietben und Johannis zu beziehen: Schössergasse Nr. 361. im 4ten Stock.

11) Zu vermietben ist ein herrschaftl. Haus mit Garten und Stallung, an einer der reizendsten Lagen Dresdens nahe der Stadt.

**Anton Meyer's Agentur-Bureau,**  
Seegasse Nr. 106.

12) Eine auch zwei Stuben sind vom 1. Juni an auf der Webergasse im goldnen Schilde zweite Etage rechts, mit Möbeln zu vermietben. Das Nähere ist ebendasselbst zu erfahren.

13) Wilsdruffer Gasse Nr. 238. ist die 4te Etage zu Michael zu vermietben. Näheres im Verkaufswölbe daselbst.

14) Eine frequente Gast- oder Kaffeewirtschaft in der Dresdener oder einer andern angenehmen Gegend, wird bald zu pachten gesucht. Frankirte Anerbietungen bittet man unter der Chiffre G. H. W. an das K. S. priv. Adresscomtoir in Dresden, Wilsdruffer Gasse, zu schicken.

15) Auf dem Grundstück zur grünen Tanne, Königsbrücker Straße, ist während des Sommers eine Stube von zwei Fenstern und eine Kammer von einem Fenster zu vermietben. Näheres daselbst in der Wirthschaft.

**Dienst-Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.**

1) Ein gesitteter junger Mensch, welcher sich zum Copisten ausbilden will, kann in einer juristischen Expedition hiersebst sogleich ein Unterkommen finden.

Das Nähere zu erfragen in dem Comtoir Hrn. Döhner's auf der Schössergasse Nr. 365.

2) Vier Uhrmachergehilfen können sogleich ein Unterkommen finden, einer in Dresden, 3 außerhalb Dresden; selbige müssen jedoch in seiner Arbeit gut bewandert seyn. Näheres beim Uhrmacher Kirchel, Augustusstraße, in Dresden.

3) Eine zuverlässige Kinder-Frau und zwei perfecte Köchinnen können gute Dienste nachgewiesen bekommen durch das Dienstboten-Bureau von W. v. Steindell, kleine Brüdergasse Nr. 298.

4) Ein junger, unverheiratheter Diener, dessen Herrschaft abreiset, sucht zum 1. Juni ein Unterkommen; er wird recommandirt, hat schon in mehreren Häusern servirt und ist zu erfragen: Schreibergasse Nr. 17. zwei Treppen im Hofe bei Herrn Sandig von 11 bis 1 Uhr.

5) Ein Mädchen aus dem Gebirge, welches treu und ehrlich ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht vom 1. August d. J. an ein anderweites Unterkommen. Näheres: Johannisgasse Nr. 23. a. eine Treppe rechts.

6) Ein Mädchen, welches gut nähen und zeichnen kann und sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. Juli ein Unterkommen. Näheres: Neustadt, Ritterstraße Nr. 149. eine Treppe.

7) Zum sofortigen Antritt wird ein Hausmädchen gesucht: Antonstadt, Baugener Straße Nr. 14.

8) Ein gebildetes Mädchen, welches im Schneidern und Weißnähen nicht unerfahren ist, auch etwas vom Kochen versteht und nicht von hier ist, sucht sofort oder zum 1. Juni einen Dienst als Stuben- oder Ladenmädchen oder sonst ein passendes Unterkommen. Adressen unter der Chiffre N. bittet man im K. S. pr. Adresscomtoir niederzulegen.

9) Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller Hausarbeit mit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst als Köchin. Zu erfragen: Kl. Frauengasse Nr. 429. zwei Tr. die erste Thüre.

10) Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht zum 1. Juli ein Unterkommen als Hausmädchen. Zu erfragen: Neustadt, Kohlmarkt Nr. 20. vierte Etage bei Wolfner.

11) Eine gesunde Amme sucht baldigst ein Unterkommen. Zu erfragen: Webergasse Nr. 148. eine Treppe bei der Hebamme Mühen.

12) Zwei Mädchen, nicht von hier, suchen zum 1. Juli ein Unterkommen als Haus- oder Küchenmädchen; das eine ist in der Küche nicht unerfahren und unterzieht sich willig jeder Hausarbeit. Näheres: Baugasse Nr. 486. vier Tr.

13) Ein Mädchen, nicht von hier, das mit guten Zeugnissen versehen ist, auch sich gern und willig aller Hausarbeit unterzieht, wünscht zum 1. Juni oder Juli ein anderweites Unterkommen. Näheres: Altmarkt Nr. 193. zweite Etage.

14) Es wünscht ein Mann eine baldige Anstellung oder sonstige Beschäftigung in welcher Art es sey. Näheres: Altmarkt in der Seifensiederbude des Hrn. Künigsmann.

15) Ein Mädchen, nicht von hier, welches die besten schriftlichen Zeugnisse hat und im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht Anfang Juni irgendwo in Dienst zu treten. Näheres: Wilsdruffer Gasse Nr. 196. im Klemptnergewölbe.

16) Eine Köchin in gesetzten Jahren erbietet sich, sowohl hier als auswärts Kochen zu gehen. Nachricht wird ertheilt: Johannisgasse Nr. 223. zwei Treppen.

17) Eine gesunde, kräftige Amme, die noch weiter stillen kann, sucht sogleich einen Dienst. Nähere Empfehlung wird man kl. Brüdergasse Nr. 302. B. 3te Etage erhalten.

18) Eine Wittwe in mittleren Jahren, ohne Kinder, welche bei einer bejahrten Dame als Wirthschafterin treu und ehrlich gedient, ist durch den Tod derselben aus dem Dienst gekommen und wird durch deren Erben bestens empfohlen, sucht daher baldigst entweder bei einem Herrn oder einer Dame als Wirthschafterin ein Unterkommen. Zu erfragen am Altmarkt Nr. 516. zwei Tr.

#### Auszuleihende u. gesuchte Gelder.

1) 22000 Thaler sind, nach Befinden auch in einzelnen Posten, gegen gute hypothekarische Sicherheit zu Michael d. J. auszuleihen. Dagegen werden 1800, 750, 500, 350 und 200 Thlr. sofort oder Johannis auf Landgrundstücke zu erborgen gesucht durch  
Adv. Schmalz,  
Neust., Markt u. Hauptstraße Nr. 179.

2) Auf ein im Königreich Sachsen gelegenes Rittergut, welches ein großes betriebssames ökonomisches Geschäft in sich begreift, wird ein Capital von 10,000 Thalern gegen hypothekarische Sicherheit sofort oder zu Johannis zu erborgen gesucht. Das Nähere sagt das K. S. priv. Adresscomtoir.

#### Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) Ein brauner Dachshund, 3jährig, mit rothem Halsband, ist am 11ten d. M. auf der sogenannten Pickardie abhanden gekommen. Sollte er Jemandem zugelaufen seyn, so bittet man, ihn Johannisgasse Nr. 29. beim Herrn Gürtlermeister Hänel gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

2) Ein großes, buntes Challi-Tuch ist am Freitag-Abend in der 8ten Stunde auf der Pirnaischen Straße, vom Pirn. Schlage an bis Seidenitz verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Langeasse Nr. 296. parterre gefälligst abzugeben.

3) Sonntag den 12. d. Mts. ist auf Findlaters ein Armband in Form einer Schlange verloren worden, auf deren Hals entlang Granaten und auf dem

Kopf eine weiße Perle befindlich. Der Finder erhält eine gute Belohnung bei dessen Abgabe im Gasthose zu Schönbrunn.

#### 4) Verspätet.

Vor einigen Tagen ist vom großen Garten aus bis zum Dohna'schen Schlage ein blauesidnes Schnupftuch verloren worden. Der Finder erhält bei Abgabe desselben 16 gl. in der Arnoldischen Buchhandlung.

#### Anfragen, Bitten, Dankfagungen.

Die Familie des am 8. Mai d. J. allhier verstorbenen Herrn Tischlermeisters und Hausbesizers N. a. d. hat, dem Verlangen des Vollendeten gemäß, statt äußere Zeichen der Trauer anzulegen, 25 Thlr. an die evangelische Freischule auf der Reitbahngasse ausgezahlt. Indem die Vorsteher der gedachten Anstalt für dieses wohlthätige Geschenk hierdurch verbindlichst danken, wünschen sie zugleich, daß Gott die Hinterlassenen durch die Kraft seines himmlischen Trostes über den erlittenen Todesfall beruhigen möge.

Dresden, am 13. Mai 1839.

Der Vorstand der evangelischen Freischule.

#### Besprechungen, Privatsachen.

\*. H.

Ihre Aufrichtigkeit mußte ich bezweifeln. — Irre ich, so verbleibe ich Ihr Freund, und erwarte ein Zeichen.  
. e.

#### Einladungen.

1) Einem hochverehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß Donnerstag den 16ten Mai im Garten der Restauration des polnischen Brauhauses das erste Concert vom Musikchor der Communalgarde stattfindet und so lange es die Witterung erlaubt, an demselben Tage damit fortgefahren wird.  
Deisig.

#### 2) Großes Prämienschießen in Meissen.

Den 2ten Pfingstfeiertag und die zwei folgenden Tage soll obiges Prämienschießen à Nummer 12 gl. stattfinden. Die Prämien bestehen in

6 Stück silbernen Speiseföffeln,

12 „ dergl. Kaffeelöffelchen, und

einer silbernen Fischkelle.

Bei einer Zahl von über 400 Nummern aber, wird noch eine vierte in

einem goldnen Ringe bestehenden Prämie gegeben, und können bis 8 Uhr Abends des zweiten Tages Nummern geschrieben werden.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet höflichst ein  
Zschernig, Schießhauswirth.  
Meissen, am 10. Mai 1839.

3) Heute, Mittwoch, den 15. Mai, ist im Schusterhause Potage mit Hühnern zu haben; um gültigen Zuspruch bittet ergebenst

Döhner.

(Hierzu ein Extrablatt.)

Ankündigungen von Büchern, Musikalien  
und Kunstfachen.

1) **Höchst interessante Schrift zur Jubelfeier der in Leipzig eingeführten Reformation.**

So eben versandt wir und ist in allen Buchhandlungen, Dresden und Leipzig bei Arnold und Reclam zu haben:

**Johann Herrgott, Buchführer und Buchdrucker zu Leipzig, und seine Genossen, die Blutzengen des Protestantismus.** Eine Novelle aus der Reformationsgeschichte Leipzigs in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, von Dr. Wilh. Auerbach. I. Abtheilung: Johann Herrgott, Buchführer und Buchdrucker zu Leipzig und seine Genossen. II. Abth. Der Kirchgang nach Kloster-Eichen. III. Abtheil. Die Versöhnung. Subscriptionspreis bis zum Jubelfeste 9 Groschen, späterer Ladenpreis 12 Groschen.

Das nahende Jubelfest der eingeführten Reformation Luthers in den Landen Albertinischer Linie, und namentlich in Leipzig, wird diese Pfingsten feierlich und herzlich begangen werden. Zunächst diesem hohen Feste ist die obige interessante Schrift gewidmet.

Es ist selbige der Erinnerung der Blutzengen der evangelischen Lehre, den Bürgern Leipzigs, Buchhändler Johann Herrgott, Uebelacker und mehreren Andern geweiht, welche wegen Verbreitung lutherischer Schriften auf dem Blutgericht zu Leipzig ihr Leben endeten und gewährt ein höchst gelungenes Charakterbild jener ernsten und verhängnisvollen Zeit und ein interessantes Bild des damaligen städtischen Lebens Leipzigs.

Verlags-Comtoir in Grimma.

2) Bei Unterzeichnetem ist erschienen, und durch die Löbl. Arnoldische Buchhandlung in Dresden, sowie in allen dortigen und auswärtigen Buchhandlungen Deutschlands zu erhalten:

**Alberti, H., das Leben auf Schulen oder Anweisung für studirende Jünglinge zu einer zweckmäßigen Benützung der Schuljahre und des Gymnasialunterrichts, in Briefen eines Vaters an seinen das Gymnasium besuchenden Sohn.** 18. Bdh. 80. 1 Thlr.

In obiger Schrift bietet der durch „die Beschreibung über den Schleizer Brand“, rühmlichst bekannte Hr. Verf. allen studirenden Jünglingen eine Anweisung dar, wie sie ihre Schuljahre — diese schöne Zeit, an welche sich der Greis noch mit Vergnügen erinnert — auf eine formlose und doch dabei wahrhaft zweckmäßige und nützliche, das Glück ihrer künftigen Tage begründende Weise verleben sollen und glaubt dadurch einem lang gefühlten Bedürfnisse vollkommen abzuhelfen! —

**Broma, A., Erzählungen nach Sprüchwörtern, zur belehrenden und bildenden Unterhaltung der Jugend.** II. Bd. 12. Nebst 1 Titellupfer. geb. 12 gl.

Auch in diesem 2ten Bändchen giebt der rühmlichst bekannte Hr. Verf. kurze, der Jugend angemessene Erzählungen, von welchen sich die Käufer sehr leicht durch einen Blick in das Inhaltsverzeichnis desselben von der Wahrheit des Gesagten überzeugen werden! —

Neustadt a. d. Orla, April 1839.

J. K. G. Wagner.

3) **Für die evangelischen Gemeinden Sachsens.**

Bei uns ist ferner erschienen:

**Kirchenlieder zur frommen Feier des Jubelfestes der Einführung der Reformation in den Meißnischen Landen, zum gottesdienstlichen Gebrauch, vom Pfarrer M. Löhn zu Hohenstein.** 50 Exemplare 16 Gr. 100 Exemplare 1 Thlr.

Möge es diesen Gesängen verliehen sein, zu den bevorstehenden festlichen Gedächtnistagen ächte Jubel Freude und Begeisterung in den evangelischen Gemüthern hervorzurufen, auf daß es Allen heiliger Ernst werde: „Fest zu halten was wir haben, daß uns Niemand unsere Krone raube!“

Zu gleicher Zeit empfehlen wir die kürzlich versandten

**Hammerschläge aus Wittenberg, gerichtet an alle Mystiker und ihre Gegner, so wie an die evangelische Kirche überhaupt, von Ludwig Bürkert, erstem Diacon in Witweida.** Preis 4 Gr.

Ein frisches, lebenskräftiges Wort, eine Mahnung an das gesammte Deutschland in der Weise wie Ortlepps treffliches Reformationsgedicht. Möge es wiederklängen in und außerhalb des Vaterlandes, und das Reich Gottes in Geist und Wahrheit fördern! —

Verlags-Comtoir in Grimma.

4) In meinem Verlage sind folgende Neuigkeiten so eben erschienen:

**Kummer, F. A., Duo p. Piano et Violoncelle sur des motifs de L. v. Beethoven.** Op. 47. 1 Thlr.

**Reissiger, C. G., Lieder und Gesänge für Bass-Stimme m. Pianof. Op. 140. Inhalt: Lied von Gerstenbergk. Die Nachtigallen, von Eichendorf. Der verliebte Maikäfer, von Reinick. Lurley, von Förster. Ständchen. Der blaue Montag, von Reinick.** 16 gl.

— — **Der Trompeter, Gedicht v. Kopisch, für Bass- oder Bariton-Stimme m. Pfte.** 10 gl.

**Spohr, L., 5tes Quintett für 2 Viol., 2 Violon u. Violoncell.** Op. 106. 2 Thlr. 12 gl.

— — **Dasselbe für Pianof. zu 4 Händen arrangirt vom Componisten.** 2 Thlr.

Wilhelm Paul, Schlossgasse Nr. 330.

**Familien-Nachrichten.**

1) Heute Morgen 7 Uhr verschied sanft und in duldbender Ergebung, nach langen und schweren Leiden,

in Folge einer Lungensucht, unser theurer, innigstgeliebter Sohn und Bruder, Julius Herrmann, in seinem vor Kurzem vollendeten 21sten Lebensjahre. Nur die Hoffnung eines dereinstigen Wiedersehens, vermag uns in unserm herben Kummer einigermaßen zu trösten. — Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir diese für uns so schmerzvolle Nachricht, mit der Bitte um stilles Beileid.

Neust. Dresden, den 14. Mai 1839.

Karl Kreschmar, Kammermusikus,  
Charlotte Kreschmar, geb. Krippendorf,  
Wilhelmine,  
Carl,  
Dskar, } Geschwister.

2)

Georg Lämmeryer und  
Maria Hansch  
empfehlen sich als Verlobte.

Dresden und Leipzig, am 13. Mai 1839.

### Angewandte Reisende, am 14. Mai 1839.

Im Hôtel de Saxe: Hr. u. Fr. Oberst v. Hay a. Stockholm, Hr. Capit. Grave a. Petersburg, die Hrn. Kfl. Kramer a. Hamburg u. Hagedorn a. Neu-Orleans.  
Im Hôtel de France: Hr. Graf zu Dohna a. Berlin, Hr. Colleg. Sekr. Dirin a. Petersburg.  
Im Hôtel de Russie: Hr. Bergstud. Hausmann a. Clausenthal in Hannover.  
In St. Berlin: Hr. Leut. Graf v. Kielmannssegge a. Eisleben.  
In St. Wien: Hr. Ger. Dir. Doppermann a. Ottmachau, Hr. D. Kannenberg a. Uckermünde, Hr. Sekr. Bedzonia a. Knauth in Böhmen, Hr. Part. v. Sanden a. Berlin, die Hrn. Stud. Ewald u. Häbler a. Leipzig.  
In St. Rom: Die Hrn. Gutsbes. Schönberg a. Tretendorf u. Schmalz a. Glossen, die Hrn. Buchdr. Ehrlich u. Fischer a. Prag, die Hrn. Kfl. Claus a. Chemnitz u. Riesing a. Frankf. a. M., Hr. Amtshauptm. v. Well a. Riesa, Hr. Part. v. Beust a. Prag, Hr. D. Besnard a. München, die Hrn. Kfl. Frank a. Hof u. Cahmann a. London.

In St. Gotha: Hr. Audit. Siegfried, Hr. Stiftssek. Schürbring u. die Hrn. Kfl. Berend a. Dessau, Leander und Hr. Buchhalter Lovenstein a. Berlin, Hr. Literat v. Bobrowicz a. Leipzig, die Hrn. Kfl. Dörrenberg a. Elberfeld u. Forstmann a. Berden.

Im g. Engel: Die Hrn. Kfl. Brattler a. Leipzig u. Schweiger a. London.

In d. g. Krone: Hr. Kfm. Mengersen a. Leipzig.

In St. Frankfurt: Hr. D. Hartung a. Leipzig, Hr. Kfm. Lillenhain a. Slogau.

In St. Freiberg: Hr. D. Amtm. Vogel a. Sagan, Hr. Auctionator Richter u. Hr. Bäckerstr. Goldbach a. Freiberg.

Im Hamb. H.: Die Hrn. Kfl. Junge a. Apolda u. Glaprock a. Pösta.

In St. Prag: Hr. Mechan. Root a. Sterkrode b. Duisburg, Hr. Kfm. Hauschild a. Halle.

In St. London: Hr. Kfm. Schnigler a. Breslau.

In St. Altenburg: Hr. Ger. Dir. Jöllner a. Borna, Hr. Fabr. Gutwasser a. Jöbitz, Hr. Feldmesser Berndt aus Niederhesslich.

Im gr. Rauchh.: Hr. D. Birkholz a. Torgau, 2 Frl. Postler a. Frankenberg, Frl. Zinn a. Chemnitz, Hr. Privatgelehrter Goldenthal a. Leipzig, Hr. Handelsm. Bacher a. Postelberg.

Im fl. Rauchh.: Hr. Mühlbes. Häußler a. Bitterfeld, Hr. Kfm. Lange a. Breslau, Hr. D. d. Med. Bengelsdorf a. Berlin, Hr. Dekon. Bengelsdorf a. Eldena, Hr. Stud. Weiner a. Leipzig.

Im Gasthof z. Eisenbahn: Hr. Pastor Claudius a. Nassau, Hr. Amtssact. v. König a. Frauenstein, Hr. Dek. Partelowski a. Mühlberg.

Im deutschen H.: 2 Hrn. Freudenberg a. Teplitz, die Hrn. Brückner a. Putschnitz, Adami v. hier, Hofmann a. Chemnitz, Lunzli u. Robe a. Macebonien u. Pannach a. Edbau, Kaufl., Hr. Cand. Heyl u. Hr. Buchdr. Welter a. Leipzig.

In St. Leipzig: Hr. Pastor Schmidt a. Mausdorf.

Im rothen Hirsch: Hr. Bäcker Weidler a. Petersburg, Hr. Dek. v. Neubert a. Ebersbach.

Im g. Löwen: Hr. Kfm. Salin a. Hoyerwerda.

B. Gastw. Moriz: Hr. R. Gutsbes. v. Dypell a. Bachau, Hr. Kfm. Hoffmann a. Seiffenrörsdorf.

B. Gastw. Richter: Hr. Fabr. Reinitz a. Wien, Hr. Kürschnermstr. Fenthol a. Altenburg.

B. Gastw. Wagner: Hr. Handelsm. Röber a. Leuben, Hr. Hofdr. Mehner a. Freiberg.

### Tagebuch für Fremde.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.  
Donnerstag. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden.)  
Königl. Gemälde-Galerie (im Galerie-Gebäude): von früh 8 — 1 Uhr, für 50 Einheimische und 50 Fremde mit Eintritt-Karten, wovon 40 Billets für den laufenden Tag von 7 — 8 früh und 60 für den folgenden Tag von 11 — 12 Uhr in der Galerie, gegen ein Billet mit Namen, Charakter und Wohnung der Einlaß Begehrenden, unentgeltlich ertheilt werden. An Einheimische werden nicht über 3 Karten an eine Familie gegeben.  
Das historische Museum (im Zwinger): von 8 — 12 und Nachmitt. von 2 — 6 Uhr für 36 Personen in 6 Abtheil. Die Einlaßkarten werden früh halb 7 — 8 Uhr im Museum ausgegeben.  
\* Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen giltig, die mit 2 Thalern gelöst werden.  
\*\* Das Menges'sche Museum (unter der Königl. Gemälde-Galerie) ist außer Donnerstag, an welchem Tage Vormittag von 8 — 12 Uhr 12 Personen in 2 Abtheilungen freier Eintritt gestattet ist, an allen Wochentagen Vor- und Nachmittags zu sehen, gegen Einlaßkarten, jede für 1 bis 6 Personen giltig, die mit 2 Thaler bezahlt werden.  
\*\*\* Zum Besuche der Sammlungen, die an bestimmten Tagen zu freiem Eintritte geöffnet werden, (namentlich der Gemälde-Galerie, des Naturalien-Kabinetts, des mathematischen Salons, des Antiken-Kabinetts, des historischen Museums, des Kupferstich-Kabinetts, der Porzellan-Sammlung, der Gewehr-Galerie und der Modell-Kammer), werden, auch außer der Zeit des freien Eintritts, täglich Einlaßkarten ausgegeben, deren jede nur für 6 Personen giltig ist und mit 2 Thalern, bei den zwei letztern Sammlungen aber mit 1 Thaler bezahlt wird.  
2) Öffentliche Vergnügungen.  
Mittwoch. Nachmittags-Concert: auf der Brühl'schen Terrasse und im Bade.  
Auf dem Palaisplatz ist der berühmte Elefant von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. — (Große Vorstellungen Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr.)  
Theater (am Linde'schen Bade): Staberl's Reise-Abentheur in Frankfurt am Main und München, Pöffe mit Gesang in 2 Akten. Hierauf: Marionetten-Cabinet, Divertissement vom Balletmeister Jos. Repitre. (Ende drei Viertel auf 9 Uhr.)